

Finanzkrise oder Rechenfehler?

Landkreis verordnet Hadamar Sparkurs ● Magistrat verhängt Haushaltssperre

Die Kreditaufnahme der Stadt Hadamar muss im laufenden Jahr um rund 385.000 Euro verringert werden, von 2,1 auf 1,7 Millionen Euro. Das fordert die Kommunalaufsicht des Landkreises. Obwohl diese Auflage noch nicht endgültig feststeht, hat der Magistrat die Ausgaben-Notbremse gezogen.

■ Von Volker Thies

Hadamar. Der Hadamarer Bürgermeister Hans Beresko (parteilos) bestätigte gestern sowohl die Auflage aus dem Kreishaus als auch die Haushaltssperre gegenüber der Nassauischen Neuen Presse. Gerüchte über eine regelrechte Ablehnung des Haushaltes durch die Kommunalaufsicht wies Beresko jedoch zurück. Auch Hauptamtsleiter Jürgen Lanio betonte: „Der Haushalt ist genehmigt, wenn auch mit Auflage.“ Dennoch habe der Magistrat vor einigen Tagen eine Haushaltssperre verhängt. Das be-

deutet, dass vorerst nur der laufende Verwaltungsbetrieb und bereits begonnene Vorhaben finanziert werden dürfen. Für neue Projekte darf kein Geld in die Hand genommen werden.

Spar-Forderung nicht das letzte Wort

Die Sparaufforderung der Kommunalaufsicht muss allerdings nicht das „letzte Wort“ bleiben. Möglicherweise beruht das Problem lediglich auf verschiedenen Berechnungsansätzen für die neue, doppelte Buchführung. „Anscheinend liegen hier unterschiedliche Auffassungen bei der Anwendung der Berechnungsschemata bei Abschreibungen im Hinblick auf die nun geltende doppelte Haushaltsführung vor“, schreibt Bernd Kexel, der Pressesprecher des Landkreises Limburg-Weilburg, in einer Pressemitteilung. Diese Differenzen gelte es gemeinsam auszuräumen. „Ziel ist es, dass die Kommunalaufsicht in Gesprächen mit allen Beteiligten

zu für alle Seiten nachvollziehbare und möglichst auch befriedigende Ergebnisse kommt“, erklärt Kexel weiter. Landrat Manfred Michel (CDU) wolle sich in den kommenden Tagen intensiv mit dem Thema befassen.

Trotz dieser Bemühungen wird der Hadamarer Magistrat den Stadtverordneten in ihrer September-Sitzung einen Nachtragshaushalt vorlegen, in dem nach derzeitiger Stand auch die Kreditverringering um 385.000 Euro befolgt wird. Die Stadtverordneten müssten dann mit einem sogenannten „Beitrittsbeschluss“ die Auflagen des Kreises akzeptieren. Bürgermeister Beresko hält dieses Vorgehen auch für sinnvoll, um einen endgültig genehmigten Haushalt zu bekommen.

„Den Nachtrag hätte es ohnehin gegeben“, betonte Beresko gestern gegenüber der NNP. Grund dafür seien die erfreulichen Zuflüsse aus dem Konjunkturpaket, aber auch der erwartete Einkommenssteuer-

rückgang von 250.000 Euro angesichts der Wirtschaftskrise, 90.000 Euro, die Hadamar mehr als geplant als Kreisumlage zahlen müsse und noch einmal 60.000 Euro, die wegen der Veränderungen im kommunalen Finanzausgleich auf Landesebene wegfielen.

Weniger Steuern, höhere Umlagen

Unabhängig von diesen Finanzproblemen und dem Spar-Gebot des Landkreises rechnet Beresko damit, dass die Stadt einige für das laufende Jahr geplante Investitionen verschieben werden muss. „Das ist nach meiner Ansicht auch wenig tragisch. Es gibt mehrere vorgesehene Straßenbauvorhaben, die wir im laufenden Jahr ohnehin nicht mehr in beginnen können“, sagte der Bürgermeister. Grund dafür seien die Arbeiten, die aus dem Konjunkturpaket II gefördert werden. Sie hätten sowohl die Verwaltung als auch die Baufirmen so ausgelastet, dass einige Sanierungen nicht mehr

zu schaffen seien, die Hadamar geplant hatte. Beresko nannte als Beispiel die Erneuerung des Kreuzweges. Die dafür vorgesehenen 400.000 Euro könne die Stadt ohnehin nicht mehr 2009 ausgeben. Dieser Effekt werde die geforderten Einsparungen leichter umsetzbar machen.

„Dennoch ist die finanzielle Lage der Stadt Hadamar alles andere als

rosig“, betonte Beresko. Auf die Haushaltssperre, die die Magistratsmehrheit verhängt hat, hätte man aus Sicht des Bürgermeisters verzichten können. Schließlich hätte der Magistrat es selbst in der Hand, Einzelausgaben abzulehnen. Viele andere Kostenpunkte seien mit bereits begonnenen Vorhaben verbunden, die sich jetzt nicht mehr stoppen ließen.

SPARAUFLAGEN

Krippenmuseum wieder im Gespräch

In den Hadamarer Haushaltsberatungen war der Kauf des Hauses Nattermann für das Krippenmuseum ein Kernthema. Angesichts der neuen Geldprobleme dürfte das Projekt wieder in den Blickpunkt rücken. Bürgermeister Beresko hält es allerdings für unwahrscheinlich, dass der beschlossene Kauf rückgängig zu machen ist. 173.000 Euro sind dafür

und für erste Sanierungsschritte vorgesehen. „Der Vertrag ist von Magistrat und Stadtverordneten abgesegnet. Es gab ein Rücktrittsrecht bis zum 31. Juli. Da es nicht wahrgenommen wurde, gehe ich davon aus, dass sich nichts ändern wird“, sagte Beresko und betonte, dass er für ein Festhalten an den Museumsplänen sei. Eine rechtlich Prüfung werde es aber geben. *vt*

Pfarrhaus Ellar: Debatte geht weiter

Waldbrunn. Die Waldbrunner Gemeindeverwaltung will weiter versuchen, das alte Pfarrhaus in Ellar abreißen zu lassen, um Platz für die Erweiterung des Friedhofs zu schaffen. Die Vorbereitung dieses Schritts soll in der ersten Sitzung der Gemeindevorstände nach der Sommerpause am Montag, 31. August, 19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle in Hausen vorangetrieben werden. Dann wollen die Gemeindevorstände über die Aufstellung eines entsprechenden Bebauungsplans entscheiden. Weitere Themen werden die Kanalerneuerung in der Hausener Neustraße, ein Straßenbeleuchtungsvertrag mit der Süwg und die Vorgaben für die Bewirtschaftung des Gemeindefriedhofs sein. Die Gemeindevorstände tagen öffentlich. Einwohner sind dazu eingeladen. *vt*

Auto gestreift und weggefahren

Elbtal. Auf der Limburger Straße in Dorchheim hat am Dienstagmorgen ein Auto einen am Straßenrand geparkten Wagen gestreift. Nach dem Unfall, der sich zwischen 6 und 8 Uhr abspielte, machte der Verursacher sich einfach davon. Den Schaden schätzt die Polizei auf 2000 Euro. Sachdienliche Hinweise nimmt sie unter ☎ (06431) 91400 entgegen.

Feuerwehr feiert

Elbtal-Dorchheim. Die freiwillige Feuerwehr Dorchheim lädt für Samstag, 29. August, und Sonntag, 30. August, zu ihrem Haus- und Hoffest am Feuerwehrgerätehaus ein. Ein gemütliches Beisammensein bei Spezialitäten vom Grill und Musik ist für Samstag ab 19 Uhr geplant. Sonntag geht es um 10.30 Uhr mit dem Frühschoppen los, nach dem Gottesdienst sorgt der Musikverein „Elbtalmusikanten“ für Unterhaltung. Mittagessen, sowie Kaffee und Kuchen stehen ebenfalls bereit. Der Eintritt ist an beiden Tagen frei. *skm*

VEREINE & VERBÄNDE

Waldbrunn-Hintermeilingen. Die Feuerwehr Hintermeilingen erinnert ihre Mitglieder an die Jahreshauptversammlung am morgigen Samstag, 29. August. Um 20 Uhr beginnt sie im Gasthaus „Zur Sonne“. Neben den Jahresberichten des Vorstandes und Mitgliedererhebungen steht auch die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung.

Waldbrunn-Fussingen. Die Sänger des MGV „Liederkrantz“ treffen sich am Freitag, 28. August, um 18 Uhr zur Dekoration und Herichtung des Dorfgemeinschaftshauses. Am Sonntag, 30. August, ist bereits um 17 Uhr Ansetzen für das Gemeinschaftskonzert mit dem Salonorchester Elz in Konzertkleidung. Die Nächste Chorprobe findet am kommenden Mittwoch um 20 Uhr nochmals im Pfarrheim statt.

Dornburg-Thalheim. Die Sommerpause des gemischten Chors „Concordia“ geht zu Ende. Die erste Chorprobe findet am Montag, 31. August, um 20.30 Uhr im Gasthaus „Jägersruh“ statt.

JAHRGÄNGE

Elz. Der Jahrgang 1962/63 trifft sich zu einem Ausflug am Samstag, 5. September, um 14.30 Uhr am Bahnhof im Limburg. Die Teilnehmer fahren bis Obernhof und wandern nach Weinähr zum Arnsteiner Hof. Dort wollen sie an einer Weinprobe teilnehmen. Bei Interesse bitte bei Anette Muth melden, da die Teilnehmerzahl mitgeteilt werden muss.

TERMINE

Heute in Elz
Kulturscheune von Bernd Schenk, Gräbenstraße 5: Jazzkonzert mit „Julie Unterspahn & Walter Born live in concert“, 20 Uhr.
Lauf- und Walkingtreff des TV: 18 Uhr Walking-Gruppe ab Kieswerk, Latten-gasse.
Wochenmarkt: 8-17 Uhr.
Heute in Hadamar
Stadtmuseum: 14-16 Uhr, geöffnet.
NS-Gedenkstätte, Mönchberg 8: 9-13 Uhr geöffnet.

Kunstrasen: Wie ein Lottogewinn für den SV Elz

Für Heinz Zimmer vom Vorstand des Sportvereins Elz ist momentan das, was auf der Zentralen Sportanlage passiert, so etwas wie „sechs Richtige im Lotto“: der Bau des Kunstrasenplatzes.

■ Von Bernd Lormann

Elz. Vier Faktoren spielen dabei eine wichtige Rolle: Das Engagement der Mitglieder für freiwillige Arbeitsleistungen, die schnelle und relativ unbürokratische Aktivität der Gemeindegremien, das Handeln der Sponsoren und letztlich die finanziellen Mittel aus dem Konjunkturprogramm II.

Platz für 16 Mannschaften

Nur acht Wochen nach Beginn der Erdarbeiten auf dem ehemaligen, mehr als 30 Jahre alten Tennisplatz hat in dieser Woche das Verlegen des Kunstrasens begonnen. Auch die elastische Tragschicht wurde bereits Mitte August eingebaut. Bürgermeister Horst Kaiser (CDU) zeigt sich begeistert, mit welcher Intensität die Mitglieder des Sportvereins die Ärmel zur freiwilligen Arbeit hochkrepelten. Sie wissen schließlich, wofür sie sich engagieren. Denn der Verein hat 13 Jugend-, zwei Senioren- und eine Alte-Herren-Mannschaft. Im SV Elz betreiben allein rund 280 Kinder und Jugendliche Fußballsport. Der regelmäßige Trainingsbetrieb und die offiziellen Wettkämpfe oder Spielbegegnungen erfordern bei dieser hohen Anzahl an Aktiven auch adäquate Sportstätten.

Wie Bürgermeister Horst Kaiser bei einer Besichtigung der Baustelle betonte, sei die zügige Erledigung der Erdarbeiten nur durch ein perfektes Zusammenspiel der beteiligten Elzler Firmen Heus und Bagger-Schenk mit den Mitgliedern des SV Elz möglich gewesen, als es darum ging, Ballfangzaun und Balustrade abzubauen und das Pflaster rund um die Spielfelder zu verlegen. Insgesamt seien vom SV mehr als 900 Quadratmeter Pflaster in Eigenleistung verlegt, Löcher für die Pfosten der Ballfangzäune ausgehoben und die Balustrade an der Längsseite des Spielfeldes versetzt worden. Das Bauamt der Gemeinde Elz hatte nach Aussagen von Kaiser die Planungsarbeiten sowie die Koordination der beteiligten Partner und die Bauüberwachung übernommen.

Die Erdarbeiten für das Kleinspielfeld seien komplett mit Eigenleistung und Sponsoring der beteiligten Firmen abgedeckt worden, während beim Großfeld erhebliche Erdmassen zu bewegen waren und insgesamt fast 1000 Meter Drainage neu verlegt werden musste. Zur Verbesserung der Standfestigkeit sei in einigen Bereichen ein Bodenaustausch vorgenommen worden. Zusatzaufwendungen, die so nicht vorherzusehen waren, meinte der Bürgermeister.

Geld aus dem Konjunkturpaket

Trotz dieses Mehraufwandes bleibe der Bau voraussichtlich im vorgegebenen Budget. Für das Großspielfeld seien Landesmitteln aus dem Konjunkturprogramm II in Höhe



Mitarbeiter einer holländischen Fachfirma verlegen den Kunstrasen auf dem ehemaligen Tennisplatz des SV Elz (oben). Im Hintergrund von links Horst Lakner vom Gemeindebauamt, Michael und Heinz Zimmer vom Vorstand des SV Elz und Bürgermeister Horst Kaiser. Unter anderem beim Pflastern legten SV-Mitglieder selbst Hand an (rechts). Fotos: Lormann

von 350.000 Euro vorgesehen. Für das Kleinspielfeld werden 30.000 Euro Bundesmittel bereit gestellt. Dieser Betrag, so Bürgermeister Kaiser, könne nur eingehalten werden durch eine finanzielle Beteiligung des SV Elz und die noch nicht abgeschlossenen Spendenaktion.

Wenn es weiter zügig vorangeht, ist mit einer Fertigstellung der Plätze in der ersten Septemberwoche zu rechnen. Allerdings sind danach noch Arbeiten wie das Aufstellen der Ballfangzäune und sonstige Ausbesserungen insbesondere an den Zäunen zu erledigen. Neben Kleinspielfeld mit Kunstrasen,



Großfeld mit Kunstrasen sowie dem bisherigen Rasenplatz verfüge der Verein dann über eine optimale

Sportanlage. Als nächstes Ziel will der SV die Sanierung seines Vereinsheimes in Angriff nehmen. *kdb*

Top-Ausbilderin Marion Saquella

Handwerks-Junioren haben neue Auszeichnung vergeben

Erstmals wurde im Landkreis Limburg-Weilburg ein Preis für hervorragende Berufsausbildung im Handwerk vergeben. Preisträgerin ist die Elzler Friseurmeisterin Marion Saquella.

Elz. Die Urkunde und die von der Glasfachschule Hadamar gestaltete Trophäe überreichte der hessische Wirtschaftsminister Dieter Posch (FDP) im Rahmen des „Tages des Handwerks“ in der Weilburger Stadthalle. Der Minister würdigte die Leistungen der Preisträgerin und die Ausbildungsbereitschaft der Handwerksbetriebe, die darum besorgt seien, den Nachwuchs an Fachkräften heranzubilden.

Nur mit gut ausgebildeten Fachkräften sei das Handwerk in der Lage, zu existieren und sich Herausforderungen zu stellen. Posch zeigte sich optimistisch, dass Deutschland seine Vorräte an Fachkräften halten kann. Der Preisträgerin wünschte er weitere Erfolge und eine glückliche Hand, ihre Auszubildenden zu guten Abschlüssen in den Gesellenprüfungen und in der Weiterbildung voran zu bringen.

Eine vierköpfige Jury hatte nach einer ausführlichen Sichtung und Diskussion der Bewerbungsunterlagen entschieden, der Friseurmeister-

in aus Elz diesen Preis zuzusprechen, was der Vorsitzende der Handwerks-Junioren, Mathias Holl, in seiner Rede erläuterte. Marion Saquella zeichne sich vor allem durch kontinuierliche Ausbildung, mehrere Auszeichnungen der Auszubildenden auf Kreis- und Landesebene und zusätzlich betriebliche Weiterbildung der Auszubildenden aus.

Es freue die Junioren sehr, die Auszeichnung im Rahmen des Handwerktages vor einem großen Publikum überreichen zu dürfen, so Holl in seiner Rede. Trotz Wirtschaftskrise seien im laufenden Jahr im Landkreis Limburg-Weilburg nicht weniger

Ausbildungsverträge im Handwerk abgeschlossen als noch im Jahr zuvor. Diese Tatsache zeige, dass den Handwerkern der Nachwuchs wichtig sei. *mhz*



Marion Saquella bekam von Dieter Posch den Ausbilderpreis. Foto: Horz

Kirmes in Langendernbach

Dornburg-Langendernbach. Die Kirmes in Langendernbach beginnt heute, 18 Uhr, mit dem Stellen des Kirmesbaums unter Mitwirkung der Freiwilligen Feuerwehr und der Kirmesjugend. Weiter geht es hinter die Kirche, wo ab 19 Uhr im Park die Kirmes eröffnet wird.

Am morgigen Samstag, 29. August, holt die Festgesellschaft um 16 Uhr Ortsvorsteher Manfred Fröhlich zu Hause ab und stellt vor den Gaststätten kleine Kirmesbäume. Ab 20 Uhr gibt es buntes Kirmesstreifen im Park zwischen Kirche und Kulturscheune mit Live-Musik der Kapelle „Six Pash“.

Das Festhochamt zum Kirchweihfest findet am Sonntag, 30. August, um 9.30 Uhr statt. Zelebrant ist Pfarrer Gereon Rehberg. Die Singgemeinschaft der Kirchenchöre St. Matthias Langendernbach und St. Nikolaus Dorchheim singt die Missa brevis in A für Sopran, Alt, Bariton und Orgel von Colin Mawby. Die Orgel spielt Tristan Meister; die musikalische Gesamtleitung hat Erich Melzer.

Die Kirchengemeinde hat eine Figur des Kirchenpatrons St. Matthias anfertigen lassen, für die im Kirchenraum ein Platz vorgesehen ist. Pfarrer Gereon Rehberg wird

die Matthias-Figur im Rahmen des Festgottesdienstes segnen. Weiter geht es im Anschluss um 11 Uhr mit einem Frühschoppen im Park und in den Gaststätten und um 14 Uhr mit Kaffee und Kuchen in der Kulturscheune. Ab 15 Uhr findet die Verlosung der Preise der Kirmesjugend statt und um 16 Uhr gibt es Live-Musik von „Six Pash“.

Am Kirmesmontag geht's um 10 Uhr los. Dann werden im Kindergarten und in der Schule die Kinder gemeinsam mit dem Musikverein abgeholt und um 11 Uhr im Park und in den Gaststätten der Frühschoppen beginnen. *kdb*

Malmeneich: Wasser abkochen

Elz-Malmeneich. Das Trinkwasser in Malmeneich ist mit Colibakterien verunreinigt. Deshalb beginnt die Gemeinde Elz im Einvernehmen mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Limburg-Weilburg ab sofort mit der Desinfektion der betroffenen Leitungen. Wie die Elzler Gemeindeverwaltung in einer Mitteilung betont, entspricht die zugegebene Chlormenge der Trinkwasserverordnung.

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt den Malmeneichern, das Trinkwasser vorsorglich vor Genuss mindestens zehn Minuten lang abzukochen. Ursache für den Eintrag

von Verunreinigungen können zum Beispiel nicht zulässige Verbindungen von privaten Brauchwasser- mit Trinkwasserleitungen sein. In diesem Zusammenhang möchte die Gemeindeverwaltung darauf hinweisen, dass bei Nutzung von Regenwasser oder anderen Wasservorkommen die Brauchwasserleitung keine Verbindung zum Trinkwassersystem haben darf und Brauchwasseranlagen beim zuständigen Gesundheitsamt anzeigepflichtig sind.

Sobald die Chlorung wieder eingestellt wird, wird dies bekannt gegeben. *mnp*

Schaufel, Diesel und Solarkollektoren gestohlen

Hadamar/Waldbrunn. Wenig alltägliche Beute haben Diebe in den vergangenen Tagen in der Region gemacht. Zwischen Freitag und Dienstag verschwanden an der Kreisell-Baustelle zwischen Steinbach und Ellar die Schaufel eines Radladers und rund 250 Liter Diesel. In Fussingen haben Diebe in der Nacht zum Mittwoch Solarkollektoren mitgehen lassen. Die fünf Kollektoren wurden in der Mittelstraße vom Dach eines Wohnhauses abmontiert. Zeugen oder sonstige Hinweisgeber für beide Fälle werden gebeten, sich mit der Polizei unter ☎ (06431) 91400 in Verbindung zu setzen.